

Das Präsidium



Persönliche Lebenshilfe für konfessionsfreie Jugendliche verbessern

Bundesversammlung von Jugendweihe Deutschland e.V. beschließt Bildung eines Jugendverbandes am 3.11.2007 in Berlin

Gegen das Anbringen von Kruzifixen in Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen, wie es in Hessen von der CDU offensichtlich angestrebt wird, sprachen sich die Delegierten der Bundesversammlung von Jugendweihe Deutschland e.V. aus.

In einer am Wochenende beschlossenen Resolution wird festgestellt, dass der Staat zu religiöser und weltanschaulicher Neutralität verpflichtet sei.

Die Mitglieder von Jugendweihe Deutschland erinnern daran, dass gegenseitige Rücksichtnahme und Zurückhaltung im täglichen Leben gerade auch an den Schulen dazu beitrage, Menschen unterschiedlichen Glaubens miteinander zu verbinden und die kulturelle Integration unterstütze.

Die Vertreter aus den Mitgliedsvereinen von Jugendweihe Deutschland e.V. beschlossen auf ihrer Delegiertenversammlung Satzungsänderungen, regten die Bildung eines Jugendverbandes an, sprachen sich für ein engeres Zusammenwirken mit dem Humanistischen Verband Deutschlands aus und zogen Bilanz der vergangenen zwei Jahre.

Präsident Wilfried Estel stellte dazu fest, dass Jugendweihe Deutschland mit rund 64-tausend Teilnehmern an der Jugendweihe im Berichtszeitraum bundesweit größter Anbieter weltlicher Lebensabschnittsfeiern ist. Zudem wurden konfessionsfreien Kindern und Jugendlichen rund 4.500 Veranstaltungen offener Jugendarbeit angeboten.

Daran nahmen etwa 105-tausend Mädchen und Jungen teil. Künftig sollen Inhalte der offenen Jugendarbeit mehr noch an den Bedürfnissen der Jugendlichen ausgerichtet werden, um ihnen persönlich zugeschnittene Lebenshilfe anbieten zu können.

V.i.S.d.P.: Wolfgang Langer | Pressesprecher

Telefon 0172 3013437

Jugendweihe Deutschland e.V. | Wackenbergstraße 90 | 13156 Berlin

www.jugendweihe.de | bundesverband.jugendweihe@gmx.de | Telefon & Fax 030 5509314